Gemeinderatsbericht vom 07.10.2026

Bürgerfragen
Ein Bürger moniert eine Berichterstattung im Schwarzwälder Bote erwecke den Eindruck die gesamten Fördermittel in Höhe von 5,5 Millionen seien zwingend und umgehend für den Rathaus-Neubau auszugeben. Dies treffe jedoch für die Fördermittel aus dem Landes- und Kommunalinvestitionsförderungsgesetz nicht zu, diese seien 12 Jahre lang verfügbar. Bürgermeister Sprenger stimmt dem Zeitraum in dem die Mittel aus dem sogenannten Sondervermögen verwendet werden können, zu. Allerdings seien diese Mittel sehr wohl im Gemeinderat für die Umsetzung des Vorhabens Rathaus-Neubau zweckbestimmt, ebenso wie die Förderung aus dem Landessanierungsprogramm und die Ausgleichstockmittel. Den Vorwurf der Lüge wies der Bürgermeister vehement zurück Die Frist zum Erhalt der Fördermittel aus dem Ausgleichstock läuft im Januar 2027 aus, im Landessanierungsprogramm befindet sind die Stadt aktuell bis April 2027 und bedarf dringend einer Verlängerung der Stadtsanierung sowie eine Aufstockung der Mittel, diese wurde dann im Ministerium befürwortet wenn es in Sachen Rathaus-Neubau weitergeht und mit einem Mittelabfluss zu rechnen ist.

Beklagt wird das Parken auf dem Gehweg in der Dorfgasse sowie der dort durchfahrende Verkehr. Aus Sicht der Verwaltung ist diesem Problem nur dadurch Herr zu werden, dass ausschließlich „Anlieger frei“ für die Dorfgasse durch das Landratsamt verfügt wird. Das Thema wird in der nächsten Verkehrsschau mit der Verkehrsbehörde im Landratsamt besprochen und eine Entscheidung herbeigeführt. De Ausweisung einer Einbahnstraße wurde schon zu einem früheren Zeitpunkt von der Verkehrsbehörde abgelehnt.

Baugesuche und Bauangelegenheiten
Folgendem Baugesuchen erteilt der Gemeinderat seine Zustimmung:

- Hauptstraße 6/2, Schörzingen – Umbau bestehendes Wohnhaus, Errichtung Dachgaube und Terrassenüberdachung

<u>Bauangelegenheiten</u>
Der Bauantrag für das neue Rathaus wird morgen eingereicht.

Die Nacharbeiten in der Alten Schule wurden beauftragt. Es handelt sich hierbei um eine umfangreiche Sanierung, weshalb die Absprache mit dem Denkmalschutz äußerst wichtig ist. Auch die in der vergangenen Gemeinderatssitzung angesprochenen Punkte wurden umgehend weitergegeben.

Die Sanierung des GVV-Gebäudes ist weitestgehend abgeschlossen.

Die Öffnung des Schlichembades ist für Anfang November vorgesehen.

Im Untergeschoss der Stauseehalle finden Nachrüstungen in Sachen Brandschutz statt.

Die Reinigung der Hallen und Schulen wird derzeit ganz besonders im Blick behalten. Gespräche mit den Reinigungskräften und Nutzern sind ebenfalls geplant.

Verschiedene Straßensanierungsarbeiten sowohl in Schömberg als auch in Schörzingen laufen nun an. Zunächst werden die Stellen saniert, die augenscheinlich die schlimmsten Schäden vorweisen. Im Zuge einer Abbruchmaßnahme in der Lehrstraße, wurde die als erstes mit einer neuen Asphaltdecke versehen. Die Abnahme der Maßnahme hat noch nicht stattgefunden. Bei der Abnahme wird besonders darauf geachtet, dass die Asphaltdecke zufriedenstellend saniert wurde.

Der Bauhof hat die abschließenden Arbeiten in Sachen Friedhofsanierung Schömberg getätigt, mit dem Heckenschnitt und der Baumkontrolle begonnen. Die Vorbereitung auf den Friedhöfen vor Allerheiligen läuft nun auch an.

Geänderte Rathausplanung – Kosten
Durch die 25-prozentige Flächeneinsparung wurden die kalkulierten Kosten um 7,2 Prozent gesenkt. Statt Kosten von ca. 9,3 Mio. Euro wird nun mit Kosten von ca. 8,6 Mio. Euro gerechnet.

Waldhaushalt 2027
Im Rahmen der Erstellung des Haushaltsplanes erstellt vorab die Forstverwaltung alljährlich eine Planung für die voraussichtlichen Aufwendungen und Erträge, den Wald betreffend.

Für das Jahr 2027 wird mit Erträgen von 463.000 Euro und Aufwendungen von 308.000 Euro gerechnet. Daraus ergibt sich ein geplanter Ertragsüberschuss von 155.000 Euro.
Außerdem werden im Finanzhaushalt 10.000 Euro für den Erwerb von Waldgrundstücken eingeplant. Ferner sind Mittel für den Aufbau von Jungbeständen und den Waldumbau vorgesehen.

Waldschadenssituation im Schömberger Stadtwald
Die Trockenheit in diesem Sommer hat dem Wald schwer zugesetzt. Die hohen Bäume konnten das Wasser nur sehr schwer bis in die Spitzen transportieren und kamen irgendwann gar nicht mehr an das Wasser heran. Das allein wäre bereits Stress für den Wald. In dieser Trockenheit konnten sich dann viele verschiedene Arten von Käfern verbreiten. Nur mit einem nassen Winter 2026 und Frühjahr 2027 kann sich der Wald hiervon erholen.

Termin Waldbegang
Im Frühjahr 2027 soll ein Waldbegang mit dem Gemeinde- und Ortschaftsrat stattfinden.

Kommunale Wärmeplanung - Auftragsvergabe
Die Stadt Schömberg ist angehalten, bis Jahresmitte 2028 eine kommunale Wärmeplanung auf den Weg zu bringen. Die Thematik hat den Gemeinderat bereits verschiedentlich beschäftigt. Es gilt, einen Partner zu finden, der die Erfordernisse der kommunalen Wärmeplanung kompetent, zuverlässig und mit vorhandener Kenntnis der Rahmenbedingungen abarbeitet.

Mittlerweile liegen Angebote der Energieagentur Zollernalb und des Büros ebök aus Tübingen für eine kommunale Wärmeplanung vor. Das Angebot des Büros ebök beinhaltet ein Zustandekommen in Schömberg und Dautmergen im Konvoi und ist dadurch deutlich günstiger als das Angebot der Energieagentur Zollernalb.

Die Stadt Schömberg beauftragt das Büro ebök mit der Ausarbeitung der kommunalen Wärmeplanung der Stadt Schömberg zum Angebotspreis von 17.111,48 Euro.
Grundlage der Beauftragung ist das Zustandekommen des Konvois mit der Gemeinde Dautmergen und der Kostenaufteilung wie seitens ebök entlang erhaltener Fördermittel vorgeschlagen.

Straßensanierungen in Schömberg und Schörzingen
Sukzessive Entfernung von Pflasterstreifen in der Fahrbahn – Grundsatzbeschluss
Pflasterstreifen in den Fahrbahnen werden vor allem als Gestaltungselement eingebaut. Sie sollen Straßen voneinander trennen, die Asphaltfläche optisch auflockern, aber auch eine gewisse Geschwindigkeitsreduzierung bewirken. . Pflasterstreifen sind in der Altstadt, aber auch z. B. im Baugebiet Kochenwinkel zu finden.

Pflasterstreifen führen meist zu Problemen, was die Dauerhaftigkeit des Verbundes anbelangt, weil einzelne Steine sich lockern oder der angrenzende Asphalt abbricht und sich Risse bilden. Erhebliche Lärmbelästigung beim Überfahren ist ein weiteres Argument, um generell auf Pflaster zu verzichten.

Künftig sollen überall dort, wo Straßensanierungen anstehen, vorhandene Pflasterstreifen sukzessive herausgenommen und durch Asphalt ersetzt werden. Ganze Straßen aus Pflasterbelag sollen jedoch nicht durch Asphaltbelag ausgetauscht werden.

Festlegung der Steuer-Hebesätze und -Höhe für das Haushaltsjahr 2027
Im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2027 sind die Hebesätze der Grundsteuer A, der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer, sowie die Höhe der Hundesteuer festzulegen.

Nachdem die Grundsteuer A und die Grundsteuer B erst zum Jahresbeginn 2026 und die Gewerbesteuer und die Hundesteuer zum Jahresbeginn 2025 erhöht wurden und die Bürger und Unternehmen aufgrund der aktuellen Geschehnisse in der Welt und der Wirtschaftslage ohnehin sehr belastet sind, werden diese Steuern zum 01.01.2027 nicht angehoben.

Die Hebesätze bleiben unverändert:
Grundsteuer A (300 v. H.)
Grundsteuer B (345 v. H.)
Gewerbesteuer (350 v. H.)
Hundesteuer (120 € für den Ersthund)

Investive Vereinsförderung im Jahr 2027
Jedes Jahr haben die örtlichen Vereine die Möglichkeit, bis 01.09. des Vorjahres für das Folgejahr, größere Vorhaben und Anschaffungen anzumelden um einen Zuschuss gemäß den Vereinsförderungsrichtlinien von der Stadt zu erhalten.

Der ESC beantragte einen Zuschuss für die Erneuerung der Eisstock-Bahnen. Aufgrund außerordentlicher Dringlichkeit hat der Gemeinderat den Antrag in öffentlicher Sitzung am 24.06.2026 bereits bewilligt.

Der Liederkranz Schömberg beantragte einen Zuschuss für die Generalüberholung des Flügels. Der Gemeinderat hat in öffentlicher Sitzung am 15.04.2026 darüber beraten. Grundsätzlich sind lediglich Neuanschaffungen von Instrumenten gemäß der Förderrichtlinien förderfähig. Da der Flügel jedoch auch im Musikunterricht der Schule genutzt wird, wurde beschlossen, in Anlehnung an die Vereinsförderrichtlinien in diesem Einzelfall 15 Prozent der Kosten für die Generalüberholung, also 1.499,40 Euro zu bezuschussen.

Der Musikverein Schörzingen erhält einen Zuschuss für die Anschaffung von neuen Instrumenten und neuer Uniformen über 1.672,50 Euro.

Die Stadtkapelle Schömberg erhält einen Zuschuss für die Anschaffung von neuen Uniformen und die Nachbeschaffung von Ausrüstungsgegenständen über 1.575,00 Euro. Der Antrag für die Bezuschussung der Überholung von Bestandsinstrumenten muss abgelehnt werden, da dieser nicht den Förderrichtlinien entspricht.

Der Reiterverein Schömberg erhält einen Zuschuss über 500,16 Euro für die Beschaffung von Trainingsmaterial.

Die Narrenzunft Schörzingen erhält einen Zuschuss für die Anschaffung von neuen Uniformen über 289,23 Euro. Da die Voraussetzungen für die Bezuschussung der Anschaffung von Kühlschränken und einer Gläserspülmaschine nicht gegeben sind, wird dieser Antrag abgelehnt.

Der Antrag der TG Schömberg nach einem Zuschuss für die Anschaffung einer LED-Flutlichtanlage für den Trainingsplatz über 5.400,00 Euro wird zugestimmt.

Weihnachtsdorf 2026 – Standort
Am 04.02.2026 hat der Gemeinderat beschlossen, dass das Weihnachtsdorf ab diesem Jahr auf dem Marktplatz stattfinden soll. Dadurch entfällt die Notwendigkeit den Zehntscheuervorplatz über mehrere Tage abzusperren, was eine Erleichterung für alle Nutzer der dortigen Parkplätze aber auch insbesondere für das dort verortete Gewerbe ist.

Das Bücherei-Team hat nun bemängelt, dass die Zehntscheuer dadurch sehr abseits des Festgeschehens liege. Es wird daher beantragt, das Weihnachtsdorf wie gehabt auf dem Zentscheuervorplatz zu veranstalten.

Das Weihnachtsdorf findet auch in diesem Jahr wieder auf dem Zehntscheuervorplatz statt.

Verwaltungsgebührensatzung mit Gebührenverzeichnis – Neufassung
Die aktuelle Verwaltungsgebührensatzung ist aus dem Jahr 1993. Im Jahr 2001 wurden die Beträge in der „Euro-Anpassungs-Satzung“ in Euro umgerechnet. Die Anpassung der Verwaltungsgebührensatzung ist zwischenzeitlich überfällig. Die neuen Gebührensätze sind höher als bisher, was zum einen an den 30 Jahren seit der letzten Erhöhung liegt, aber auch daran, dass die Höhe der Gebühren jetzt auf

Grundlage der tatsächlichen Kosten kalkuliert wurde. Teilweise haben sich auch die Gebührentatbestände selbst geändert.

Auf die Veröffentlichung der Verwaltungsgebührensatzung mit Gebührenverzeichnis wird verwiesen.

GPA – eingeschränkte Abschlussbestätigung
Mit Schreiben vom 11. August 2026 hat das Landratsamt Zollernalbkreis nach der überörtlichen Prüfung der Bauausgaben der Stadt Schömberg im Zeitraum 2018 – 2022 die eingeschränkte Abschlussbestätigung erteilt. Die seitens der GPA gemachten Hinweise werden wo möglich behoben und künftig beachtet.

Verschiedenes, Bekanntgaben und Anfragen
Bürgermeister Sprenger ist bezüglich eines Car-Sharing-Angebots in Kontakt mit der Firma Deer und dem Überlandwerk Eppler. Aktuell werde ein Standort auf den neuen Parkplätzen in der Badstubengasse favorisiert, da die Zuleitung an den angedachten Standort Schweizer Straße lang und entsprechend kostenintensiv sei.

Der Pflegepark ist momentan dabei, die Finanzierung sicherzustellen. Der Pflegepark in Weilstetten ist abgeschlossen, der Pflegepark in Onstmettingen ist auf der Zielgeraden. Im Jahr 2027 soll mit dem Projekt in Schömberg begonnen werden.

Ab Mitte Dezember tritt der neue Nahverkehrsplan mit Regiobus in Kraft. Dadurch soll die Verbindung zwischen den Bahnhöfen Balingen und Rottweil sichergestellt werden.

Beim Agri-Solarpark finden aktuell Gespräche mit dem Netzbetreiber statt. Dieser weiß noch nicht genau, ob er so viel Strom aufnehmen kann.

Während der letzten Veranstaltung in der neuen Sporthalle war die Schillerstraße so stark zugeparkt, dass Rettungskräfte kaum noch oder nur noch sehr schwer durchgekommen wären. Die Parksituation in der Schillerstraße war bereits des Öfteren Thema. Der Gemeinderat wird daher in seiner nächsten Sitzung über ein Parkverbot oder andere Maßnahmen beraten.